

# Noah Blöchlinger fährt aufs Podest

Am Swiss Epic belegt der Vorderländer mit Partner Casey South den zweiten Platz.

Das Swiss Epic führte an fünf Tagen im Bündnerland über insgesamt 344 Kilometer und 12000 Höhenmeter (Aufstiege). Es ist das härteste Etappenrennen der Schweiz.

Der 23-jährige Noah Blöchlinger bildete mit Casey South ein Duo. Der 21-jährige australisch-schweizerische Doppelbürger fährt für Thomas Litschers früheres Team jb-Brunex Felt. South bestreitet oft Marathons und Etappenrennen.

## Blöchlinger nutzt seine gute Spätform

Der regulär für BMC-Fischer fahrende Blöchlinger harmonierte gut mit seinem Partner. Der inzwischen in Gossau wohnende Häädler bewies seine gute Spätform – nach einem Trainingsunfall im Januar hat sich der Formaufbau in seiner ersten Elite-Saison verzögert. Mit dem Start am Swiss Epic bezweckte Blöchlinger auch, seine gute Form in Punkte für die UCI-Weltrangliste umzumünzen. Was ihm gelungen ist:



Noah Blöchlinger (r.) freut sich mit der «Einstein-Zunge» über den zweiten Platz am Swiss Epic. Bild: pd

South/Blöchlinger fuhren sehr konstant. Sie waren nie schlechter als Fünfte, kamen in vier von fünf Etappen aufs Podest. Die Königsetappe am dritten Tag (Lenzerheide–St. Moritz) konn-

ten die beiden gar für sich entscheiden. In der Gesamtwertung waren nur die italienischen Marathon-Spezialisten Michele Casagrande und Fabien Rabensteiner um 6 Minuten schneller.

Der Rheinecker Simon Vitzthum bestritt das Swiss Epic mit dem erfahrenen Martin Gluth aus Deutschland. Vitzthum/Gluth fuhren auf den neunten Platz. (ys)